

# Übernachten nach britischem Vorbild

Die «Bed and Breakfast»-Unterkunft hält auch in der Region Einzug

*Zimmer mit Frühstück bei privaten Gastgebern sind im Sensebezirk und im Schwarzenburgerland eine willkommene Abwechslung zur Übernachtung im Hotel.*

Wer schon durch Grossbritannien oder Irland gereist ist, kennt die B&B-Schilder in allen Formen und Farben, die Passanten zum Übernachten und Frühstück in Privathaushalten einladen. Zusätzlich zum heimeligen Zimmer erwartet die Reisenden am Morgen ein deftiges englisches Frühstück mit Tee, Eiern, Toast mit Orangenkonfitüre, Cornflakes, gebratenen Pilzen oder gedünsteten Tomaten. In der Schweiz ist diese Art der Unterkunft noch wenig verbreitet. Aber es gibt sie. Der Führer von Bed and Breakfast Switzerland hilft Touristen, die richtige Unterkunft zu finden. Die Organisation ist Mitglied von Schweiz Tourismus und dem Schweizer Tourismus-Verband. Im nächsten Jahr erscheint der Guide bereits zum zehnten Mal.

## Ländliche Idylle

«Typisches Landhaus aus dem 17. Jahrhundert in ruhiger ländlicher Lage.» «Ideale Möglichkeiten zur Entspannung bieten der grosse Umschwung mit schönen Sitzplätzen und Grill. Ein Wintergarten und Sauna stehen zur Verfügung.» «Auf unserem Bauernhof mit viel Umschwung, ideal für Kinder, leben viele Kleintiere.» Mit diesen und anderen Beschreibungen wollen die Anbieter aus der Region Interessierte in ihr Heim locken. Im Sensebezirk und im Schwarzenburgerland empfangen fünf Bed & Breakfast jeweils zwischen vier und sechs Gästen. Zwei Sterne trägt die Unterkunft in Riggisberg, je drei Sterne leuchten über den Herbergen in Alterswil, St. Ursen, Düdingen und Guggisberg.



Ländliche Idylle: Bed and Breakfast in Menzswil bei Düdingen. Foto: T.Kuriger

Die Zimmer kosten zwischen 30 und 45 Franken.

## Selber viel gereist

Insgesamt sind im Guide 2004 rund 350 Gastfamilien aufgeführt, auf der Webseite waren Anfang Juni bereits rund 400 Gastfamilien eingetragen. Immer mehr Schweizer entschlossen sich, Hotelier zu spielen. «Im Jahr 2004 sind im Vergleich zum Vorjahr 86 neue B&B aufgenommen worden», erzählt Dorette Provoost-Meier, Ansprechpartnerin für die deutschsprachige Schweiz bei Bed and Breakfast Switzerland. «Die meisten Personen, die ein B&B eröffnen sind selber gereist und haben in Bed & Breakfasts übernachtet. Sie wollen diese Möglichkeit nun auch in der Schweiz anbieten. Ausserdem können sie sich damit einen kleinen finanziellen Zustupf verdienen. Aber reich wird man bei einem Zimmerpreis von rund 40 Franken inkl. Frühstück sicher nicht.» Den Übernachtungspreis legen die Gastgeber, die an Bed and Breakfast Switzerland angeschlossen sind, übrigens selber fest. Um ein Bed & Breakfast eröffnen zu können, muss die Gastfamilie ein Zimmer mit Zu-

gang zu Dusche und WC sowie ein Frühstück anbieten. «Ausserdem müssen die Gastgeber viel Freude an Gästen haben», erklärt Dorette Provoost.

## Auch bei Schweizern beliebt

Warum B&B's immer beliebter werden, kann sich Dorette Provoost auch nicht ganz erklären. «Ich denke, dass viele Menschen einfach hotelmüde sind. Da kommt einem die familiäre Atmosphäre gelegen.» Ausserdem ist das Angebot ja nicht nur für Ausländer interessant. Auch Schweizer wählen immer öfter diese Übernachtungsform. «Viele wollen die Lebensform von anderen Einheimischen kennen lernen», nennt Dorette Provoost eine Grund für den neuen Trend. «Aber auch Personen, die Verwandte besuchen, Arbeiter, Vertreter oder Velofahrer gehören zu B&B-Gästen.»

## Zusammenarbeit mit Verkehrsbüros

Reservationen müssen direkt bei der Gastfamilie vorgenommen werden. Mit den Verkehrsbüros arbeitet B&B Switzerland nicht zusammen. «Wir schicken ihnen zwar den Guide und hoffen, dass sie uns weitervermitteln. Es ist

aber Sache der einzelnen Gastfamilien, sich mit den örtlichen Verkehrsvereinen in Verbindung zu setzen», so Dorette Provoost. In der Region Schwarzenburg scheint dies zu funktionieren. Laut Christine Ulrich vom Verkehrsbüro Schwarzenburg sind Gastfamilien, die Bed and Breakfast anbieten, Mitglieder des Verkehrsverbandes Schwarzenburgerland. «Wir stellen den Touristen eine aktualisierte Liste der B&B's zur Verfügung. Buchungen erfolgen jedoch nicht über uns, sondern direkt bei den Gastgebern. Besonders beliebt sind die B&B's übrigens bei Jakobspilgern», so Ulrich. «Zur Zeit wird bei uns in der Region das so genannte «Bed & Breakfast» noch nicht häufig angeboten», so Bruno Zbinden vom Tourismusbüro Schwarzsee und verweist auf die Gastgeber in Alterswil. Auch der Freiburger Tourismusverband verweist auf seiner Webseite auf die Übersicht aller Bed and Breakfast-Unterkünfte. Anders verhält sich die Situation in Düdingen. Auf der Webseite des örtlichen Verkehrsvereins sind zwar Hotels und der Campingplatz in Schiffenen aufgeführt, ein Hinweis auf die B&B-Möglichkeit sucht man vergebens.

Tanja Kuriger

## Guide 2004

Der Bed & Breakfast Guide 2004 ist im Buchhandel oder beim Verlag Bed and Breakfast Switzerland, Tel. 061 702 21 51, erhältlich. Er kostet 20 Franken (plus Porto) und listet nach Regionen geordnet rund 350 Gastgeberfamilien auf. Neben dem gedruckten Führer sind die B&B-Privatzimmer auch im Internet aufgeführt. Die laufend aktualisierte Webseite [www.bnb.ch](http://www.bnb.ch) erfreut sich grosser Beliebtheit. Bisher wurde sie bereits über 22'000 Mal angeklickt.